

MOOCs – Online-Seminare einmal anders

Die Etablierung von Internet, Computer, Smartphone, Tablet & Co seit den 1990er-Jahren beeinflusst die Verwendung digitaler Medien aller Personen und Altersgruppen. Noch nie war es so einfach, Bildungsprozesse in Institutionen, Unternehmen und in den eigenen Alltag zu integrieren, denn durch neue Medien und Formate wie MOOCs kann orts- und zeitunabhängig gelehrt und gelernt werden.

Was ist ein MOOC?

Bei einem MOOC handelt es sich um einen sogenannten Massive Open Online Course. Das bedeutet, Inhalte und Informationen zu unterschiedlichen Themenfeldern werden einer breiten Masse kostenlos, zeit- und ortsunabhängig, ohne Zugangs- und Zulassungsbeschränkungen, frei weiter- und wiederverwendbar zugänglich gemacht. Die Idee dahinter war, gemeinsam über das Internet zu lernen.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. So können MOOCs als selbständiger Online-Kurs sowie als Teil eines Blended-Learning-Angebots vorkommen. Oder man bietet MOOCs als Möglichkeit an, sich auf Präsenzphasen vorzubereiten (Flipped Webinar).

Österreichs erste MOOC-Plattform nennt sich iMooX. Sie ist ein Kooperationsprojekt der TU Graz und der Universität Graz. Ziel ist es, Wissen einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen, wobei auch der Zugang über Smartphones und Tablets (mobiles Lernen) berücksichtigt wurde. Was für Bildungsanbieter/TrainerInnen besonders interessant ist: Sämtliche Inhalte auf iMooX können weiterverwendet werden, da sie frei lizenziert (**Creative-Commons-Lizenzen**) sind und als offene Bildungsressourcen (**OER**) zur Verfügung gestellt werden (Ebner, Schön & Braun, 2019).

MOOCs stellen eine innovative Bereicherung von Bildungsangeboten dar. Große Unternehmen stellen diese Form des formellen und informellen Lernens gerne als betriebliches Weiterbildungsangebot zur Verfügung (Arnold, Kilian, Thillosen, & Zimmer, 2018). Auch als Bildungsanbieter kann man das Format nutzen, um Themen in die Breite zu bringen oder andere Formate wie Blended-Learning-Angebote aufzulockern und zu bereichern.

Bei einem MOOC geht es grundsätzlich um Wissensvermittlung, Kommunikation und Lernergebnisüberprüfung. Die wichtigsten Gestaltungselemente eines MOOC sind klare und wiederkehrende Orientierungs- und Strukturierungselemente, Möglichkeiten für Kommunikation, Kooperation und Vernetzung und eine multimedial aufbereitete Lernumgebung, um einer meist sehr großen heterogenen Gruppe hinsichtlich Vorwissen, Lernpräferenzen und Lerntypen bestmöglich entgegenzukommen, die Drop-out-Quote zu minimieren und die Motivation zu erhalten (Aschemann et al, 2017).



Das Videoformat nimmt bei einem MOOC als Unterrichtsmedium und Informationsträger eine zentrale Rolle ein, wobei unterschiedliche Formate zum Einsatz kommen können, je nach Zielgruppe und Lerninhalt. Um kognitive und motivationale Lernprozesse zu unterstützen, wird oft auf unterschiedliche Lerntools oder Quizze zurückgegriffen oder Podcasts als Einstiegssequenz zu Beginn eines Moduls genutzt. Da bei einem MOOC das selbstorganisierte Lernen einen wichtigen Aspekt darstellt, ist es wichtig, qualitativ hochwertig aufbereitete und abwechslungsreiche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung zu stellen und diese nach Thema, Einsatzgebiet und Niveaustufe zu kennzeichnen.

Aufgrund der hohen TeilnehmerInnenanzahl stellt die Überprüfung des Lernerfolgs eine Herausforderung dar. Meist werden automatisierte Prüfungsformen wie Quizze als Leistungsnachweis und Lernerfolgskontrolle angeboten beziehungsweise kollegiale Bewertungen herangezogen. Relativ neu ist die Möglichkeit des Erwerbs sogenannter Online-Badges (Leistungsabzeichen). Nicht optimal ist, dass aufgrund der genannten Prüfungsformen eher deklaratives Wissen (Fakten, Begriffe, Sachverhalte) an Stelle von prozeduralem Wissen (Handlungswissen – wie etwas durchgeführt wird) erhoben wird (Rampelt et al., 2019).

Um an einem MOOC teilnehmen zu können beziehungsweise ein Zertifikat zu bekommen, ist eine Registrierung auf der Plattform erforderlich. Dabei gilt für den MOOC-Anbieter das Prinzip der Datensparsamkeit und Datenminimierung, d.h. nur unbedingt erforderliche Daten der NutzerInnen werden erhoben und die NutzerInnen sind zu informieren, welche Daten wo gespeichert werden. NutzerInnen haben auch ein Recht auf Auskunft und auf Datenlöschung. Innerhalb von Europa gilt für MOOC-Anbieter die **Datenschutzgrundverordnung** (DSGVO) und das Telekommunikationsgesetz (TKG). Aber auch außereuropäische AnbieterInnen, die in Europa tätig sind, haben sich an bestimmte Gesetzlichkeiten zu halten.

Möchte man als Bildungsanbieter/TrainerIn einen MOOC in sein Angebotsportfolio aufnehmen, geht es nicht nur um ein ansprechendes Kursdesign, sondern auch um eine gut begleitete Durchführung und ein entsprechendes Marketing. Wer sich näher mit der Gestaltung solcher Lernangebote auseinandersetzen möchte, dem empfehlen wir die 2017 erschienene Publikation von CONEDU „**MOOCs in der Erwachsenenbildung – so gelingen sie**“.

Literaturhinweise:

Arnold, P., Kilian, L., Thillosen, A., & Zimmer, G. (2018). *Handbuch E-Learning Lehren und Lernen mit digitalen Medien* (5. Auflage). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Aschemann, B., Wurm, P., Röthler, D., Ebner, M., Frei, W., Paar, L. & Süssmayer M. (2017). MOOCs in der Erwachsenenbildung: So gelingen sie. Abgerufen am 01.01.2021 von https://www.researchgate.net/publication/320729251_MOOCs_in_der_Erwachsenenbildung_-_So_gelingen_sie



Ebner, M., Schön, S., Braun, C. (2019): „Mehr als nur ein MOOC. Sieben Lehr- und Lernszenarien zur Nutzung von MOOCs in der Hochschullehre und anderen Bildungsbereichen". In: J. Hafer, M. Mauch, & M. Schumann (Hrsg.): „Teilhabe in der digitalen Bildungswelt", Medien in der Wissenschaft, Band 75.

Rampelt, F., Niedermeier, H., Röwert, R., Wallor, L., Berthold, C. (2018). Digital anerkannt. Möglichkeiten und Verfahren zur Anerkennung und Anrechnung von in MOOCs erworbenen Kompetenzen. Arbeitspapier Nr. 34. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.

Bildungsnetzwerk Steiermark

Alexandra Sallmutter-Schanner



+43 316 821373



bildungsnetzwerk@eb-stmk.at

